

Olympia Bob Run St. Moritz-Celerina: Traditionsreichste Bobbahn der Welt

Alles begann vor über hundert Jahren im Oberengadin. Im Winter 1904 wurde zum ersten Mal eine Bobbahn von St. Moritz nach Celerina gebaut. Das war die Geburtsstunde der ältesten und mittlerweile einzigen Natureisbahn, die heute zu den bekanntesten Sportstätten der Welt zählt.



Damian Gianola
Geschäftsführer
Olympia Bob Run
damian.gianola@olympia-bobrun.ch



Im Verlauf von über hundert Jahren entwickelte sich die Bobbahn von St. Moritz-Celerina von einem exklusiven Abenteuer für einen kleinen privilegierten Rahmen zu einem Standort für jedermann. Neben vielen internationalen Rennen – zweimal Olympische Spiele, jedes Jahr Welt- und Europacups sowie 23 Welt- und Europameisterschaften – werden auch Wettkämpfe auf nationaler und regionaler Ebene gemeinsam mit Swiss Sliding ausgetragen.

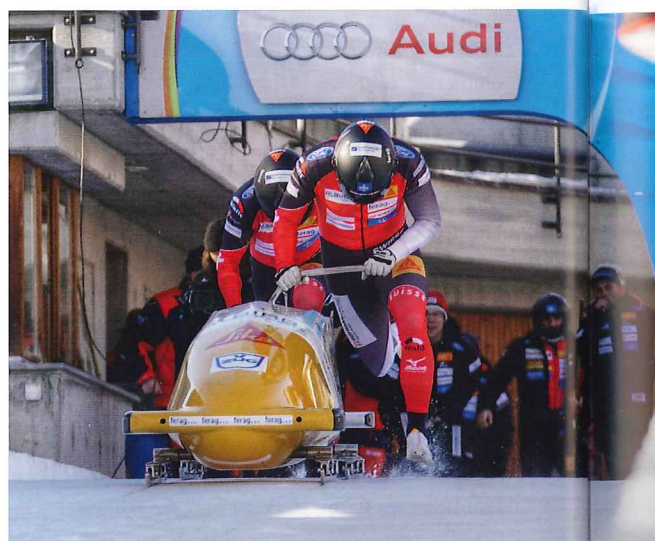
Der Olympia Bob Run nimmt seit Jahren eine Vorreiterrolle im Para-Sport ein: Skeleton- und Bobfahren wurden so auch für Menschen mit Behinderung zugänglich. Zudem werden jedes Jahr Monobob-, Skeleton- und Bobschulen für Anfänger angeboten. Nicht zu vergessen sind die Monobobevents für Firmen (durchgeführt von Icerunner) sowie Gästebobfahrten, bei denen jedes Jahr über 3000 Personen den 75-Sekunden-Adrenalin-Kick wagen.

«Die Entwicklung des Olympia Bob Runs von den Anfängen bis heute ist beeindruckend», sagt Damian Gianola, Geschäftsführer der einzigen Bobbahn der Schweiz.

Präsenzsteigerung dank neuer Medien

Der Erfolg des Olympia Bob Runs basiert laut Damian Gianola auf mehreren Säulen. Zum einen arbeitet Gianola mit einem engagierten Team zusammen, den «Ehrenfunktionären», und vielen freiwilligen Helfern. Zum anderen nehmen die Kooperationspartner einen hohen Stellenwert ein.

Der Olympia Bob Run ist eine eigenständige Gesellschaft und wird von den beiden Gemeinden St. Moritz und Celerina getragen. «Allerdings sind wir auch auf Sponsoren angewiesen.» Speziell das wärmer werdende Klima bedingt eine vermehrt künstliche und kostenintensive Schneeproduktion. «Wir wollen und müssen uns ständig weiterentwickeln – das kostet natürlich Geld.» So wird immer nach langfristigen Kooperationspartnern gesucht, die helfen, Ideen und Visionen umzusetzen. Seit der Finanzkrise wurde es generell schwieriger, Partner zu finden. Deshalb beschritt der Olympia Bob Run auch moderne Wege. Vor allem dank der neuen Medien konnte der Bekanntheitsgrad weltweit gesteigert werden. So werden mit Livestreams



Die Startanlage des geschichtsträchtigen Olympia Bob Runs bietet Athleten, Sponsoren und Gästen eine einzigartige Begegnungs- und Erlebnisplattform.

bei den wichtigsten Rennen und regelmässigen Videobeiträgen auf enjoustmoritz.ch und auf olympia-bobrun.ch sowie durch die neue App viele Athleten, Gäste und Interessierte auf der ganzen Welt erreicht. «Einige Sendungen wurden von 50'000 Zuschauern gesehen und wir hoffen, diese Zahl noch toppen können. Bei den Gästefahrten haben wir heute Interessenten aus aller Welt: von Indien bis Australien, von Südafrika bis China», erklärt Gianola.

Kooperation mit HC Davos und spektakuläre Horse Shoe Lodge

In dieser Saison kooperiert die Bobbahn zudem mit dem Eishockey-Klub HC Davos: Bei jedem Heimspiel der Mannschaft kann bei einem Pausenspiel eine Gästebobfahrt gewonnen werden. Diese Kooperation ermöglicht der Bobbahn, Zuschauer aus anderen Regionen zu gewinnen. Entsprechende Werbefilme werden dabei in regelmässigen Abständen auf den Videowänden im Eishockeystadion gezeigt. So sollen unter anderem auch die Bündner vermehrt an den Olympia Bob Run gelockt werden.

Heute können die Zuschauer nicht nur entlang der Bobbahn die Sportler während der Wett-

kämpfe anfeuern, sondern sie haben zudem die Möglichkeit, in der spektakulär positionierten Horse Shoe Lodge etwas zu trinken oder eine Kleinigkeit zu essen. Gleichzeitig können auf der Videowand, die direkt an der Horse-Shoe-Kurve montiert ist, die Fahrten vom Start bis ins Ziel live mitverfolgt werden.

Besonders viel los ist jeweils in der Wintersaison bei der Schweizer Meisterschaft (30. und 31. Dezember 2016), dem Europacup (12. bis 15. Januar 2017) und dem Weltcup (20. bis 22. Januar 2017).

Wer wagt, gewinnt

Ausser der neuen Medienstrategie und den Kooperationspartnern spielt auch die interne Entwicklung eine grosse Rolle. «Wir wollen uns immer weiter entwickeln und Gästen sowie Sportlern gleichermaßen das beste Umfeld bieten. Deshalb nahmen wir unter anderem einige Investitionen vor», sagt Gianola. So wurde in den letzten vier Jahren eine neue Garage mit Platz für bis zu 75 Bobs gebaut, eine zusätzliche Garderobe und ein Starthaus für die Junioren. Zudem wurde ein Video-



An einem so traditionsverbundenen Ort gab es 2017 auch eine Premiere: Erstmals fanden Para-Sport-Weltmeisterschaften in den Disziplinen Skeleton und Monobob auf europäischem Boden statt. Dieser Grossevent wurde vom 30. Januar bis 5. Februar durchgeführt und war für die Besucher kostenlos. Insgesamt nahmen rund 40 Athleten aus 16 Nationen respektive 5 Kontinenten teil.

übertragungssystem in Betrieb genommen und der Startbereich erweitert.

«Demnächst ist die Fertigstellung des «Run of Fame» geplant. In Celerina gibt es bereits ein interessantes Bobmuseum. Um Besuchern noch mehr bieten zu können, wird nun eine Erweiterung vorgenommen. Dieses zukünftige, interaktive Museum «Run of Fame» wird sich wie die Bobbahn von St. Moritz nach Celerina erstrecken.»



Ein Skeletonfahrer beim Start in den Eiskanal des Olympia Bob Run.
Bilder: Roger Scaffner

In der Folge wird im Startbereich der Info-Point zum Bestandteil des Erlebniswegs umgebaut.

Grosse Sportveranstaltungen in den kommenden Jahren

Auch sportlich gibt es in St. Moritz-Celerina grosse Projekte. Vor kurzem bekam Damian Gianola die Zusage, dass der Olympia Bob Run die Monobob-, Skeleton- und Rodelbewerbe der Olympischen Jugendspiele 2020 austragen darf. Zudem bewerben sich die Bobbahnbetreiber um die Weltmeisterschaften 2021 in den Disziplinen Bob und Skeleton, und natürlich wird auch die Kandidatur für die Olympischen Spiele 2026 unterstützt.

Gianola plant mit seinem Team auch im Sommer Veranstaltungen im Bereich der Natur-Bobbahn. Diese beginnt jeweils Anfang März zu schmelzen und ist somit gegenüber den Kunsteisbahnen ökologisch im Vorteil.

Die Bobbahn wird jedes Jahr innerhalb dreier Wochen traditionell von einem 15-köpfigen Südtiroler Team ausschliesslich aus Schnee und Wasser gebaut. Ammoniak oder andere Gifte zur Kühlung der Bahn werden in St. Moritz-Celerina nicht verwendet. «Uns ist der ökologische Aspekt wichtig. Allerdings sind wir dadurch, im Gegensatz zu den Kunstbahnen, die sich wie Betonschlangen durch die Landschaft schlängeln, sehr wetterabhängig. Wir brauchen konstant niedrige Temperaturen – keine Selbstverständlichkeit in den letzten Jahren», erläutert Gianola.

Abendgästefahrten während der Ski-WM und Zusammensitzen in der Riders Lounge

Der Geschäftsführer des Olympia Bob Run hat bereits einige seiner Ideen umgesetzt. Während der Ski-Weltmeisterschaften von 6. bis 19. Februar 2017 werden jeden zweiten Tag Abendgästefahrten angeboten, natürlich abgestimmt mit dem Zeitplan der Ski-WM. Ausserdem will Gianola ab dieser Saison Interessierte noch mehr mit dem Bobbahnfieber infizieren: Während der 75 Betriebstage werden drei kostenlose Bahnbegehungen angeboten. Jeder kann daran teilnehmen und mehr über die 19 Kurven der traditionsreichsten Bobbahn der Welt erfahren. Und erstmals können jeweils von Freitag bis Sonntag alle Bob-Run-Begeisterten in der Riders Lounge im Zielbereich zusammensitzen und ihre Leidenschaft teilen. «Jeder ist willkommen, sich mit den besten Athleten der Welt und den Mitarbeitern des Bob Runs in der Riders Lounge zu treffen», so Gianola.